

Dokumentation

Dialogforum Seniorenernährung der Vernetzungsstelle Seniorenernährung NRW

für Verantwortliche in der Gesundheitsförderung und Pflege
in den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW

Dienstag, 10. Mai 2022 von 9:00 – 13:00 Uhr, digital via Zoom



Foto: Quelle: Pixabay | XSandra

Die vorliegende Dokumentation gibt Aufschluss über das stattgefundene Dialogforum Seniorenernährung. Diese wird den Teilnehmenden des Forums zur Verfügung gestellt.

Inhalte sind:

1. Zusammenfassung und wichtige Links
2. Slides/Hintergrundfolien – Ablauf und Ergebnisse aus den Gruppen
3. Präsentation von Theresa Stachelscheid, Fachbereich Seniorenverpflegung der DGE
4. Präsentation von Charlotte Dahlheim, Leiterin der Vernetzungsstelle Seniorenernährung NRW

1. Zusammenfassung

Am 10. Mai 2022 fand das erste moderierte Dialogforum der Vernetzungsstelle Seniorenernährung (VSE) NRW – in digitaler Form – als Vernetzungstreffen für kommunale Vertreter:innen aus Pflege und Gesundheitsförderung statt. Hierzu wurden die kommunalen Fachstellen persönlich eingeladen.

Ziele des Veranstaltungsformates sind der Austausch zu Erfahrungen und Bedarfen, die gegenseitige Information und das Aneignen von Wissen, um den Fachdialog zu fördern. Das Thema Seniorenernährung soll vor Ort aufgegriffen und unter Berücksichtigung gemeinsamer Aktivitäten und Veranstaltungen weiterentwickelt werden.

Das Interesse am Dialogforum Seniorenernährung mitzuwirken, war mit 20 Teilnehmenden aus den Kommunen und Kreisen groß. Wie wichtig eine ausgewogene und gesundheitsfördernde Seniorenernährung ist, wurde anhand von Hintergrundinformationen und Daten nachvollzogen.

Theresa Stachelscheid vom Fachbereich Seniorenverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) e.V. zeigte die Notwendigkeit einer ausgewogenen und nachhaltigen Seniorenverpflegung – in allen Dimensionen – auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung auf und stellte den „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung mit „Essen auf Rädern“ und in Senioreneinrichtungen“ vor.

Charlotte Dahlheim, die Leiterin der Vernetzungsstelle Seniorenernährung, setzte den Fokus auf Zahlen und Fakten auf der Basis von Studien. Diese untermauerten die Ziele der Vernetzungsstelle, die mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen vorgestellt wurden. Hierbei spielte nicht nur die Fortbildung für Mitarbeiter:innen aus Küche, Hauswirtschaft und Pflege in Senioreneinrichtungen eine Rolle, sondern auch die Beratung der Einrichtungen, wenn das Verpflegungskonzept weiterentwickelt werden soll. Die Bereitstellung von Informationen über die Internetseite des Projektes und die Arbeit in Netzwerken runden die Maßnahmen ab.

Im Dialogforum fand ein reger Austausch untereinander statt, so dass gezielt Ideen entwickelt und mögliche Schritte in den Kommunen erarbeitet werden konnten. Die Bereitschaft, das Thema im eigenen Arbeitskontext aufzugreifen, spielte ebenso eine Rolle wie die Möglichkeit, das Thema Seniorenernährung in die Gesundheitskonferenzen, Konferenzen Alter und Pflege oder auch in den Seniorenbeirat einzubringen. Hierzu wurden die unterstützenden Angebote der Vernetzungsstelle vorgestellt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Das große Interesse an diesem Thema und an der Notwendigkeit, sich mit der Optimierung der Seniorenernährung zu beschäftigen, zeigte sich in zahlreichen Beiträgen der Teilnehmenden. Der Wunsch, den Dialog mit den kommunalen Vertreter:innen zukünftig fortzusetzen, wird mit einer erneuten Einladung der Vernetzungsstelle aufgegriffen.

Das zweite Dialogforum findet am 25. Oktober 2022 statt, so dass weiter an Ideen und deren Umsetzung gemeinsam gearbeitet wird.

► Erklärfilm: Ernährung im Alter

Die Vernetzungsstelle Seniorenernährung Schleswig-Holstein zeigt in einem neuen Video informativ und in verständlicher Form auf, welche Veränderungen bei der Ernährung im Alter zu beachten sind. Das Video „Ernährung im Alter: So gelingt sie ausgewogen, vielfältig & genussvoll“ finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=mc3XSTZRPHQ>
Das Video kann verlinkt bzw. auf Veranstaltungen genutzt werden.

Über IN FORM: IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: www.in-form.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Slides/Hintergrundfolien – Ablauf und Ergebnisse aus den Gruppen

Über IN FORM: IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: www.in-form.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Herzlich Willkommen!

Dialogforum Seniorenernährung NRW

10. Mai 2022, 9.00 - 13.00 Uhr

Ablauf



- 9.00 Begrüßung & Einführung
- 9.15 Einstieg & Kennenlernen
- 9.45 Kurzfilm & Referat Seniorenernährung
- 10.30 Vorstellung der Vernetzungsstelle Seniorenernährung
- 10.40 Austausch über Seniorenernährung
- 11.10 *Pause*
- 11.30 Potenziale - Ideen - Ansätze
- 12.20 Angebote der Vernetzungsstelle Seniorenernährung
- 12.30 Nächste Schritte
- 12.50 Ausblick & Feedback
- 13.00 *Ende und informeller Austausch*

Austausch - Potenziale - Ideen - Ansätze

- *was haben Film und Referate bei mir ausgelöst?*
- *wie erlebe ich die Seniorenernährung vor Ort?*
- *welche persönlichen Beispiele oder Erfahrungen habe ich*
- *wie könnte unsere (ohnehin vorhandene) Vernetzung den Bereich Seniorenernährung integrieren?*
- *was (über das hinaus, was wir schon tun) könnten wir gemeinsam angehen?*
- *wie könnte die Vernetzungsstelle Seniorenernährung*
- *wen könnten wir noch von innerhalb oder außerhalb der Verwaltung einbeziehen?*

Ansätze, Ideen, Potenziale

- *es braucht das Zusammenspiel aller Professionen*
- *Beratungsangebot aufbauen und auf die Unterstützung der NRW Senioren-Ernährung zurückgreifen*
- *auf Veranstaltungen, die in den Kreisen stattfinden, Informationen anbieten (dafür ist mein / unser Aufgabenspektrum zu groß)*
- *kurze plakative Infos (Handout, Internetadressen) wären toll, dann könnten wir in Arbeitskreisen und Multiplikatoren-Netzwerken darauf hinweisen*
- *eine gemeinsame Aktion oder noch mehr Vernetzung wäre gut (Informationen zum Thema Multiplikatoren-Schulungen erhalten, um diese gezielt weiterzuleiten)*
- *Mini-Ideen einbringen: Trinkwecker / Trinkskalen, um Bewusstheit zu fördern*
- *plakative Infos für die einzelnen Kreise / Anbieter-Gruppen, zu denen wir Zugang haben*
- *bei uns gibt es auch intergenerative Angebote, die sich mit Ernährung befassen - vielleicht könnte man dort aktiv werden (Beete gestalten..., Übergangsphase zum Ruhestand)*
- *Wuppertal Barriere-frei Tag, fast wie ein Stadtfest... auf solchen Events könnte man das Thema Seniorenernährung befördern (Aktionstag Seniorenernährung, auf dem Rathausplatz)- wie eine kleine Messe mit Ständen (Beratung, Formen von Verpflegung)*
- *Seniorenbeirat - Mitglieder informieren*

Ansätze, Ideen, Potenziale (2)

- *die Politik und das Geld spielen eine große Rolle, wir können aber punktuell aktiv werden*
- *es gibt keine Ernährungsspezialisten in den Einrichtungen - es wär toll, wenn ein Arzt / Ernährungsspezialist pro Einrichtung grobe Leitlinien einbringen / entwickeln würde*
- *es wäre gut, das Essen an die Medikation anzupassen - das muss ja über einen Arzt / Ernährungsspezialisten erfolgen*
- *wir müssten bei der Umsetzung der DNQP Pflegestandards + DGE Ernährungsstandards in der Kooperation zwischen Medizinern und Einrichtungen ansetzen*
- *die Pflegefachkräfte sind ganz wichtige Akteurinnen*
- *Essen sollte nicht nur aus technisch, psychologisch, medizinischer Werte Bedeutung haben - die soziale, emotionale, kulturelle Dimension ist so wichtig*
- *wir könnten den Film, den wir heute gesehen haben, auf verschiedenen Plattformen einstellen*
- *die Öffentlichkeit über Plakate erreichen - wir sollten die ganze Bevölkerung 65+ erreichen (auch die, die nicht in Einrichtungen leben)*
- *es brennt nicht nur im Ernährungsbereich!*
- *wenn sich die Arbeitsbedingungen verbessern würden, würde sich sicher auch der Ernährungszustand verändern*

Konkrete erste Schritte



Möglichkeiten sehen, statt
Grenzen

An unterschiedlichen Stellen motivieren

neue Arbeitskreise bilden

Möglichkeit der Nutzung eines
Referenten weitergeben

Mit Aktionstagen auf das Thema
aufmerksam machen und Informationen
verbreiten.

klären, wer sich des Themas
annimmt (Gesundheit oder Soziales)

Thema Sen. Ern.für die nächste
KGK vorschlagen.

Thema im nächsten BIP-AK
ansprechen oder direkt einen
Referenten einladen

Kontakte zu Sen. Einrichtungen
und Pflegedienste für Infos (zB.
Film) nutzen und zum Thema
befragen.

Thema in die KGK einbringen.
Vernetzungsstelle einladen.

Präsentation von Theresa Stachelscheid, Fachbereich Seniorenverpflegung der DGE

Über IN FORM: IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: www.in-form.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

inFORM
 Deutsches Institut für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

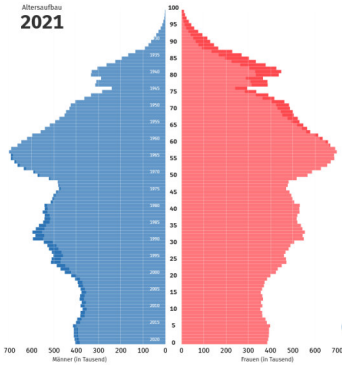
Deutsche Gesellschaft
 für Ernährung e.V. **DGE**

Essen für Leib und Seele: Besondere Aspekte der Ernährung im Alter



Theresa Stachelscheid
 Fachbereich Seniorenverpflegung, Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. ©DGE

Demografischer Wandel



Derzeit:

- 83,2 Mio. Menschen
- 67 - 79 Jahre: 10,3 Mio.
- ≥ 80 Jahre: 5,9 Mio.

2035:

- 81,3 Mio. Menschen
- 67 - 79 Jahre: 13,7 Mio.
- ≥ 80 Jahre: 6,1 Mio.

Quelle: Destatis, 2021

Quelle: <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/index.html#>

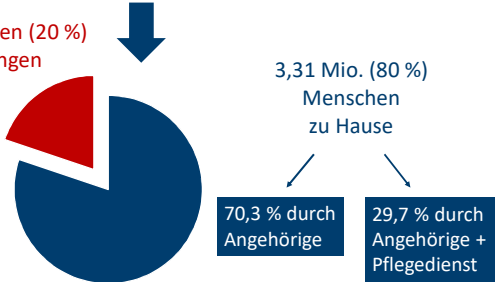
Pflegebedürftigkeit

4,1 Mio. pflegebedürftige Personen

818.000 Menschen (20 %) in stat. Einrichtungen

3,31 Mio. (80 %) Menschen zu Hause


- 70,3 % durch Angehörige
- 29,7 % durch Angehörige + Pflegedienst



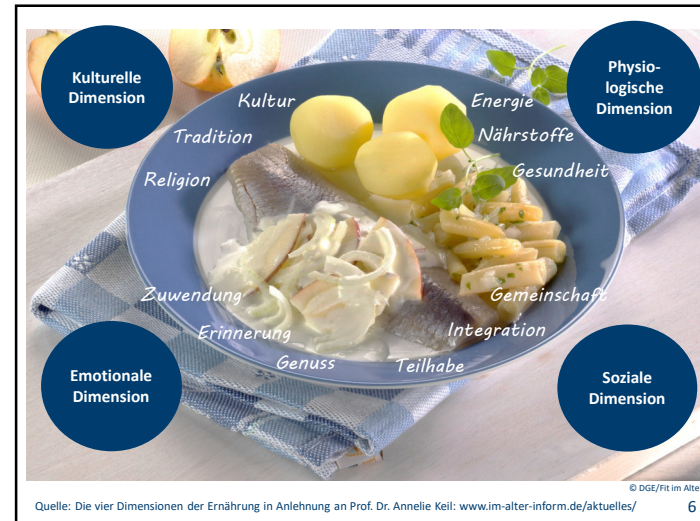
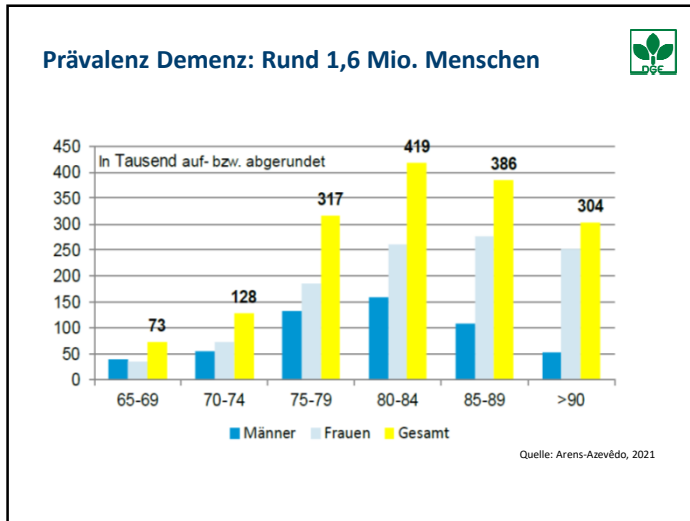
Quelle: Statistisches Bundesamt, 2020

Alter und Gesundheit

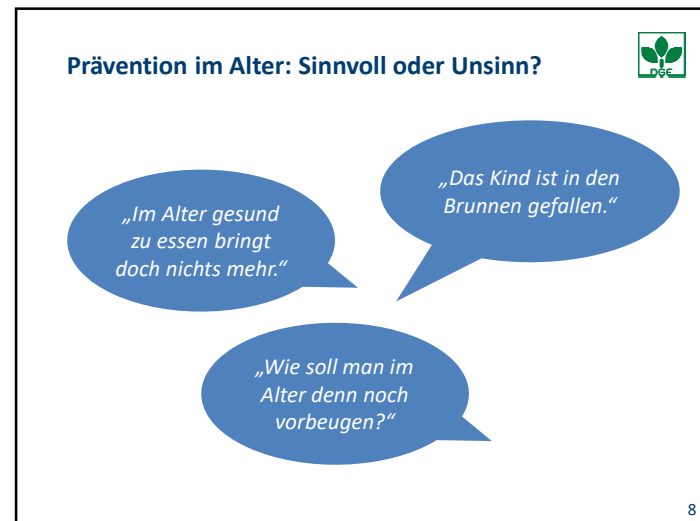
- heterogene Lebens- und Gesundheitssituation
- Zusammenhang zwischen steigendem Alter und gesundheitlichen Beeinträchtigungen
- Aber: Nicht automatisch verminderte Lebensqualität



AdobeStock: Halfpoint



- ### Vollwertige Ernährung: Wirkt präventiv auf...
- Herz-Kreislauferkrankungen
 - Krebs
 - Diabetes mellitus Typ II
 - neurodegenerative Erkrankungen
 - Gesamtsterblichkeit
 - allgemeinen Gesundheitszustand (auch subjektiv)
 - Lebensqualität
-
- Quellen: Schwingshackl et al. (2018): J Acad Nutr Diet 118:74-100 und Schulze et al. (2018): Food based dietary patterns and chronic disease prevention, BMI 361, Govindaraju T et al. (2018): Dietary patterns and quality of Life in older adults: A systematic Review, Nutrients 10: 971



Ziele der Ernährung im Alter:

- Einen guten **Ernährungszustand erhalten**,
- **Über- und Mangelernährung vorbeugen**,
- **Wohlbefinden und Lebensqualität fördern**,
- **Herausforderungen erkennen und beseitigen**, um eine genussvolle Ernährung zu ermöglichen.



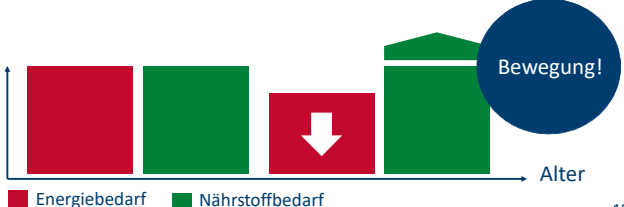
Aktuelle
Gesundheit

Quelle: nach Volkert Dorothee, Ernährung im Alter, Wiesbaden 1997, S. 42-44

Was ändert sich im Alter?

Zusammensetzung des Körpers:

- ↓ Knochenmasse → Risiko für Osteoporose steigt
- ↑ Fettmasse → v. a. im Bauchraum ungünstig
- ↓ Muskelmasse → **Energiebedarf sinkt**

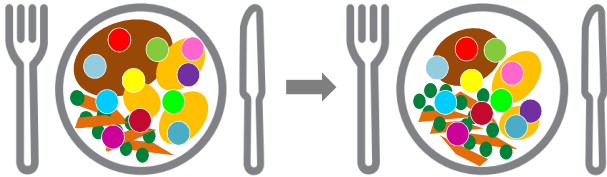


Alter

■ Energiebedarf ■ Nährstoffbedarf

Was heißt das für die Ernährung?

Etwas kleinere Portionen, genauso viele Nährstoffe!



→ Auswahl besonders nährstoffreicher Lebensmittel
→ Besonderes Augenmerk: Protein, Vitamin D, Vitamin B₁₂

Was ändert sich im Alter?

- ↓ Durstgefühl
- ↓ Körperwassergehalt



Ausreichend & regelmäßig trinken!

Säugling Erwachsener Senior*in


Was ändert sich im Alter? 

Wenn die Sinne schwächer werden...



Hähnchengeschnetzeltes mit Reis und Birnen


13

Was ändert sich im Alter? 

↓ Sinneswahrnehmungen


Sehen
Riechen
Fühlen

Schmecken
Hören



→ Speisen werden weniger gut wahrgenommen.
→ Genuss & Freude am Essen können verloren gehen.
→ Farbliche Kontraste, Kräuter & Gewürze werden wichtiger.

14

Weitere Veränderungen & Beeinträchtigungen 

- Appetitmangel („Altersanorexie“)
- Kaustörungen
- Schluckbeschwerden
- Einschränkungen in der Mobilität
- Vergesslichkeit, Verwirrtheit
- Demenz

→ Einkauf & Zubereitung bereiten Probleme.
→ Der Appetit schwindet.
→ Es wird oft weniger gegessen.

POLY MEDIKATION

15

Herausforderung Mangelernährung 

Erhöhtes Risiko für...

- Infekte
- Stürze und Frakturen
- Wundgeschwüre
- Pflegebedarf
- Sterblichkeit

Verminderte...

- Wundheilung
- Muskelkraft
- Rekonvaleszenz
- Selbstständigkeit
- Leistungsfähigkeit
- ...

PRÄVENTION

16



Wegweiser für eine gesundheitsfördernde & nachhaltige Verpflegung



DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung mit „Essen auf Rädern“ und in Senioreneinrichtungen

Zielgruppe:
Verpflegungsverantwortliche bei „Essen auf Rädern“ & in Senioreneinrichtungen

Ziel:
Älteren Menschen eine gute Speiseauswahl ermöglichen

17






Vollwertig essen und trinken nach den 10 Regeln der DGE


<https://www.dge.de/ernaehrungspraxis/vollwertige-ernaehrung/10-regeln-der-dge/>

18



Für ein Altwerden in Würde...

- ist eine **bedarfs- und bedürfnisgerechte** Ernährung bzw. Verpflegung ganz zentral.
- spielt auch die **Essumgebung** eine Rolle.
- sollten regelmäßige **Ernährungsscreenings** selbstverständlich sein.
- ebenso das Arbeiten in **interdisziplinären Teams**.



AdobeStock: Robert Kneschke



... und wie möchten Sie im Alter verpflegt werden?

www.fitimalter-dge.de



Wir sind für Sie da!






Ricarda Corleis
Diplom-Oecotrophologin
Telefon: 0228 / 3776-652
E-Mail: corleis@dge.de



Theresa Stachelscheid
Oecotrophologin (M.Sc.)
Telefon: 0228 / 3776-864
E-Mail: stachelscheid@dge.de

21

Literatur




Statistisches Bundesamt (Destatis) (2021). Ausblick auf die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und den Bundesländern nach dem Corona-Jahr 2020.
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Publikationen/publikationen-innen-vorausberechnung-mittelfristig-deutschland-bundeslaender.html>


Statistisches Bundesamt (2020). Pflegestatistik 2019: Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse.
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Publikationen/publikationen-innen-pflegestatistik-deutschland-ergebnisse.html>

22

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Über IN FORM:
 IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: www.in-form.de.

23

Präsentation von Charlotte Dahlheim, Leiterin der Vernetzungsstelle Seniorenernährung NRW

Über IN FORM: IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: www.in-form.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

in FORM
 Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

**Dialogforum mit Verantwortlichen in Kreisen
 und kreisfreien Städten aus Pflege und
 Gesundheitsförderung**
 10. Mai 2022

in FORM
 Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

**Wie häufig kommt Mangelernährung in stationären
 Senioreneinrichtungen vor?**

ErnSTES-Studie (2008) aus DGE-Ernährungsbericht:

- Kalorienaufnahme zu gering: 53 % der männlichen Bewohner und 42 % der weiblichen Bewohnerinnen
- Appetitlosigkeit: 29 % der Männer und 35 % der Frauen
- BMI <20: 10 % der Männer und 12 % der Frauen
- Etwa zwei Drittel von Mangelernährung betroffen oder gefährdet
- Die empfohlene Nährstoffaufnahme wird häufig nicht erreicht (zu wenige Vitamine (z.B. C, D, E), Mineralstoffe (Calcium und Magnesium) und zu wenig Eiweiß)

Auswertung verschiedener Studien (DNQP* 2017):

- 3 % bis 48 % von Mangelernährung betroffen, 28 % bis 66 % haben ein Risiko für Mangelernährung

*Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

- 2 -

in FORM
 Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

**Ergebnisse der Befragung* - 2.229 vollstationäre
 Dauerpflegeeinrichtungen – Rücklauf 290 (13 %)**

- 133 (45,9 %) sehen Änderungsbedarf bei der Seniorenernährung in ihren Einrichtungen – 54,1 % sehen keine Notwendigkeit
- 47 wünschen stärkere Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Senior:innen (z.B. bei drohender Mangelernährung bei Demenz, Kau- und Schluckbeschwerden, mehr Flexibilität bei Zeiten und Mengen der Mahlzeiten)
- 42 sehen Bedarf nach besserer Qualität und Zusammensetzung der Nahrung (frisch und selbstkocht, weniger Zucker und Fleisch, mehr regionales Essen)
- 18 sehen Probleme in nicht auskömmlicher Finanzierung
- 12 sehen Probleme in innerer Organisation und Struktur der Einrichtung (Schnittstellenmanagement zwischen Küche und Pflege, bestehende Verträge zur Abnahme von Menschen und Lebensmitteln, Servier-Essensprozess)

*Befragung der VSE NRW 11/2021

- 3 -

in FORM
 Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

Bedeutung der Ernährung im Alter, z.B.

- Steigerung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens
- Verbesserung der Immunabwehr
- Stabilisierung/Verbesserung des Gesundheitszustands
- Beitrag zu Genuss und Wohlbefinden
- Verbesserung bzw. Erhalt der Lebensqualität

Basis:
 Ernährung nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

Quelle: DGE

- 4 -

in FORM
Deutscher Initiative für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

VSE NRW: Start 01.05.2021 - 31.12.2025

Unsere Ziele nach Phasen

- Verbesserung der Qualität der Verpflegungsangebote in Senioreneinrichtungen (Projektphase I, 2021-2023)
- Verbesserung der Qualität der Verpflegungsangebote mobiler Menüdienste (Essen auf Rädern) - (Projektphase II, 2024)
- Verbesserung der Ernährung von Senior:innen, die sich zu Hause selbst versorgen oder von Angehörigen unterstützt werden (Projektphase III, 2025)

Ziele für alle Phasen:

- Verbesserung der Vernetzung von Akteuren im Bereich der Seniorenverpflegung und deren Austausch über Seniorenernährung
- Erhöhung und Unterstützung bei der Transparenz der Verpflegungsangebote und Partizipation von Senior:innen stärken

- 5 -

in FORM
Deutscher Initiative für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

Zielgruppen je nach Phasen:

- Träger der stationären Senior:inneneinrichtungen sowie Mitarbeitende in den Pflegeeinrichtungen: z.B. Heim- und Pflegedienstleitungen, hauswirtschaftliche Leitungen, Beschäftigte aus Küche und Pflege, Verpflegungsverantwortliche (Phase 1)
- Z.B. Seniorenvertretungen, -beiräte und beauftragte, Seniorenbüros als Multiplikator:innen (alle Phasen)
- Verantwortliche für Gesundheitsförderung und Pflege in Gesundheits- und Sozialämtern als Multiplikator:innen (alle Phasen)
- In der Seniorenarbeit und Pflege tätige Verbände, Dienste und Beratungseinrichtungen als Multiplikator:innen (alle Phasen)
- Anbieter:innen von Mahlzeitenlieferdiensten (z.B. Essen auf Rädern) oder Mittagstischen (ab Phase 2)
- Zuhause lebende Senior:innen sowie deren Angehörige und Zugehörige (ab Phase 3)

- 6 -

in FORM
Deutscher Initiative für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

Unsere Angebote

- Information**
 - www.seniorenverpflegung.nrw
 - Online- und Printmedien
- Beratung**
 - z.B. individuelle Beratung bis zum Verpflegungskonzept für Anbieter
 - Fortbildungen, Fachtage usw.
- Vernetzung**
 - Kooperationen und Vernetzung ... auf lokaler Ebene (z.B. Kommunen)
 - ... auf Landesebene (z.B. Beirat)

- 7 -

in FORM
Deutscher Initiative für gesunde Ernährung
 und mehr Bewegung

Basis: Wie viele Einrichtungen kennen den DGE-Qualitätsstandard?

- 158 (54,5 %) kennen den DGE-Qualitätsstandard (n = 290)
- 130 (44,9 %) kennen ihn nicht
- 0,7 % nutzen andere




Quelle: Adobe Stock / WavbreakmediaMicro


- Von 158, die Standard kennen, wenden 85 den DGE-Qualitätsstandard an
- 80 % der Einrichtungen geben an, dass Fortbildungen zu Inhalten des Standards und/oder gute Anwendungsbeispiele für eine gute Praxis sowie Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung/Anwendung helfen würden

- 8 -

in FORM
Deutscher Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung



Veranstlungsangebote zur Seniorenernährung, z.B.




Quelle: Adobe Stock / Rawpixel.com

- Fortbildungen für Praktiker:innen aus Küche, Hauswirtschaft, Pflege (z.B. zu Themen wie Mangelernährung, Essen und Trinken bei Demenz, Ernährung bei Kau- und Schluckstörungen, Mundhygiene)
- Fachtagungen zu unterschiedlichen Themen (Ernährung im Alter, Essbiographie/Geschmackserinnerungen, Nachhaltigkeit, Esskultur/-atmosphäre und Umgebung)
- Dialogforum zur Vernetzung kommunaler Akteure aus den Bereichen Pflege und Gesundheitsförderung und zur Entfaltung von gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Multiplikator:innen
- Aktionen zum Tag der Seniorenernährung am 1. Oktober
- Kochevents

– 9 –

in FORM
Deutscher Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung




Dialogforum zum Thema Seniorenernährung für Verantwortliche in der Gesundheitsförderung und Pflege in Kommunen

Ziel: Vernetzung zur Optimierung der Seniorenernährung vor Ort (10. Mai/25. Oktober 2022)

- Informationen moderiert austauschen und Erfahrungen sammeln
- Bedarfe erkennen
- Schwerpunkte und Maßnahmen für die gemeinsame Arbeit entwickeln und Aktivitäten entfalten
- ausgewählte Expert:innen einbeziehen, um Dialog zu fördern und Informationen zum Thema Seniorenernährung liefern

– 10 –

in FORM
Deutscher Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung




Veranstlungsangebote der VSE NRW an Kommunen zur Unterstützung im Kontext der Seniorenernährung, z.B.:

- Information/Sensibilisierung zum Thema Seniorenernährung in Gesundheitskonferenzen und Konferenzen Alter und Pflege
- Informationen zur Seniorenernährung zur Verbreitung in kommunale Netzwerke
- Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen mit weiteren Multiplikator:innen (z.B. mit Trägern von Senioreneinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen, Seniorenvertretungen, VHS, Beratungsstellen)
- (digitale) Vorträge zu Themen der Seniorenernährung
- ...

– 11 –

in FORM
Deutscher Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung



So erreichen Sie uns:

Vernetzungsstelle Seniorenernährung NRW
Verbraucherzentrale NRW
Mintropstr. 27
40215 Düsseldorf

Tel.: 0211 3809088
E-Mail: seniorenverpflegung@verbraucherzentrale.nrw

www.seniorenverpflegung.nrw

– 12 –

inFORM
Deutsches Institut für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Gefördert durch:

 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

 Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

 Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

www.in-form.de

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

– 13 –